

Tagungsort

Alfred-Hessel-Saal im Historischen Gebäude der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Papendiek 14, 37073 Göttingen

Fußweg vom Bahnhof

Verlassen Sie den Bahnhof in Richtung Innenstadt und überqueren Sie den Bahnhofplatz in Richtung Busbahnhof, von wo Sie am Fußgängerüberweg mit einer Ampel auf die andere Seite der Berliner Straße gelangen. Gehen Sie geradeaus weiter die Goethe-Allee entlang (später: Prinzenstraße). Direkt am Leinekanal, an der Ecke Papendiek (Lichtenberghof) / Prinzenstraße, befindet sich das Historische Gebäude. Benutzen Sie den Eingang über den Lichtenberghof.

Anreise mit dem Auto

Stellen Sie Ihr Fahrzeug im Parkhaus Groner-Tor-Straße ab.

Übernachtungsmöglichkeiten

Für Teilnehmende der Kreuzkraut-Fachtagung sind Zimmerkontingente vorreserviert, die Sie unter dem Stichwort "Kreuzkraut-Fachtagung" abrufen können. Bitte reservieren Sie die Zimmer selbst und bezahlen Sie sie direkt vor Ort.

InterCityHotel Göttingen, buchbar bis 20.12.2016

Einzelzimmer für 75 € je Person und Nacht, inkl. Frühstück
Bahnhofsallee 1a, Göttingen, Telefon +49 (0)551 / 521 10
goettingen@intercityhotel.de

B&B Hotel Göttingen-City, buchbar bis 30.12.2016

Einzelzimmer für 74 € je Zimmer und Nacht
Frühstück gegen Aufpreis von 7,50 € je Person
Maschmühlenweg 19-21, Göttingen, Tel. +49 (0)551 / 309 800
goettingen-city@hotelbb.com

Kreuzkräuter und Naturschutz

Die Fachtagung findet vom 31. Jan. - 1. Feb. 2017 im Alfred-Hessel-Saal im Historischen Gebäude der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen statt.

Die internationale Kreuzkraut-Tagung richtet sich an Personen, die im Themenfeld Kreuzkräuter-Naturschutz aktiv sind, sei es in der Praxis, der Beratung oder in der Wissenschaft. Eingeladen sind zudem Vertreterinnen und Vertreter aus Bundes- und Landesministerien oder nachgeordneten Behörden sowie aus Naturschutzverbänden und anderen Initiativen.

Anmeldung

Die Teilnahmegebühr von 45 € beinhaltet Getränke, Imbiss sowie Zusendung des Tagungsbandes. Melden Sie sich bis 20.01.2017 über www.kreuzkraut.de oder www.lpv.de an.

Abmeldung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis 20.01.2017 um schriftliche Benachrichtigung, andernfalls wird Ihnen die Tagungsgebühr in Rechnung gestellt.

Veranstaltungsorganisation

Veranstalter ist der Deutsche Verband für Landschaftspflege. Das Projekt wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mittel des Bundesumweltministeriums gefördert.

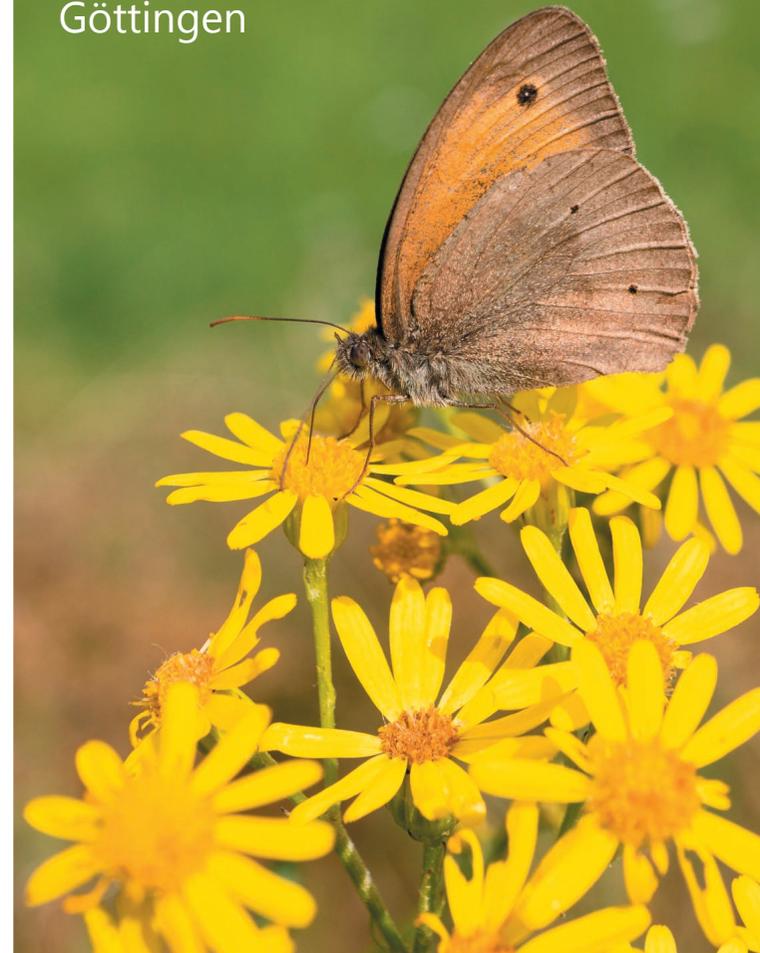
gefördert durch:



Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V.
Bundesgeschäftsstelle, Feuchtwanger Str. 38, 91522 Ansbach
Telefon +49 (0)981 / 4653-3540, info@lpv.de
www.lpv.de - www.kreuzkraut.de

Kreuzkräuter und Naturschutz

Internationale Fachtagung
31. Jan. - 1. Feb. 2017
Göttingen



Kreuzkräuter und Naturschutz

Die heimischen, hellgelb blühenden Kreuzkräuter sind wichtige Futterpflanzen für Schmetterlinge und andere Insekten. Sie enthalten aber auch Giftstoffe aus der Gruppe der Pyrrolizidin-Alkaloide (PA), die die Leber schädigen und Weidetiere gefährden können. Vergiftungen sind selten. Dennoch ist es Ziel, die Giftstoffe sowohl im Tierfutter als auch in Lebensmitteln so weit wie möglich zu minimieren. Was ergibt sich daraus für den Umgang mit Kreuzkräutern auf Naturschutzflächen? Auf welchen Flächen sollen Kreuzkräuter wie reguliert werden?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Kreuzkraut-Fachtagung, an der international anerkannte Expertinnen und Experten ihre Studienergebnisse präsentieren und aus der Praxis berichten. Der Fokus liegt dabei auf drei Kreuzkraut-Arten. Das Jakobs-Kreuzkraut (*Senecio jacobaea*) besiedelt vor allem trockene Standorte. Das Wasser-Kreuzkraut (*Senecio aquaticus*) bevorzugt feuchte und nasse Standorte. Das Schmalblättrige Kreuzkraut (*Senecio inaequidens*) ist aus Südafrika eingewandert, zählt zu den invasiven Neophyten und breitet sich europaweit aus.

Die Tagung soll mit einer „Göttinger Erklärung“ enden. Dabei handelt es sich um eine Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen und Aussagen der Referierenden.

Der Tagungsband zur Kreuzkraut-Fachtagung mit einer Kurzfassung der Vorträge wird im Mai 2017 herausgegeben.

Plakat-Ausstellung

Auf maximal 9 Plakaten können Sie Forschungsvorhaben oder Studien vorstellen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bis 16. Dezember 2016 bei Andrea Matt, a.matt@lvpv.de.

Programm

Dienstag, 31. Januar 2017

- 12.30 Anmeldung
- 13.30 Begrüßung
Dr. Jürgen Metzner (DVL)
Dr. Peter Finck (BfN)
- 13.45 Habitatpräferenzen von Jakobs- und Wasser-Kreuzkraut und Risikofaktoren für deren Auftreten
Dr. Matthias Suter, Agroscope, Schweiz
- 14.30 Risikobewertung – Wie hoch ist die Gefährdung durch Pyrrolizidin-Alkaloide?
Prof. Dr. Dr. Alfonso Lampen, Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin
- 15.00 Auf welchen Flächen mit Relevanz für den Naturschutz sollen welche Kreuzkräuter reguliert werden?
Dr. Andreas Zehm, Bayerisches Landesamt für Umwelt
- 15.30 Grundlagen-Diskussion
- 16.00 Pause
- 16.30 Ökologie und Management von Alpen-Kreuzkraut und Schmalblättrigem Kreuzkraut
Giovanni Peratoner, Land- und Forstwirtschaftliches Versuchszentrum Laimburg, Italien, und
Dr. Tina Heger, Universität Potsdam
- 17.00 Erfahrungsbericht Greifensee - Praxis-Bericht zum Umgang mit Kreuzkräutern und Neophyten
Lothar Schroeder (MSc), Stiftung Wirtschaft und Ökologie, Schweiz
- 17.30 Diskussion
- 18.00 Stehimbiss im Foyer und Rundgang durch die Plakat-Ausstellung



Mittwoch, 1. Februar 2017

- 08.30 Saalöffnung
- 09.00 Die Regulierung des Kreuzkrautes aus rechtlicher Sicht – Betrachtung aus nachbarrechtlicher und ordnungsbehördlicher Sicht
Ltd.Lw.Dir. Volkmar Nies, Kerpen
- 09.30 Umgang mit dem Jakobs-Kreuzkraut auf den Flächen der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Dr. Aiko Huckauf, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
- 10.00 Ragwort in the Netherlands: can the problem be solved with help from the soil?
Prof. Dr. Martijn Bezemer, Netherlands Institute of Ecology, Niederlande
Vortrag in englischer Sprache. Eine deutsche Übersetzung liegt den Tagungsunterlagen bei.
- 10.30 Diskussion
- 11.00 Pause
- 11.30 Erfahrungen mit Wasser-Kreuzkraut im Zusammenhang mit Naturschutz in Bayern
Prof. Dr. Johannes Kollmann, Technische Universität München
- 12.00 Biologische Merkmale von Wasser-Kreuzkraut und Konsequenzen für das Management
Dipl.-Ing. Gabriele Bassler, Universität für Bodenkultur Wien, Österreich
- 12.30 Diskussion
- 13.00 Abschluss mit „Göttinger Erklärung“
- 13.30 Ende der Fachtagung